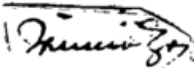


Wan dan noch wass uberig dem H. Vetter Nothwendigkhlichen Zu berichten als welle er mir mit einem einigen wörtli anbefehlen, soll nichts ermanglen Selbigen bestes vermögens willfahrt Zu werden. ...

P.S. Ich wolte höchstens (vertraulich) herren Vettern ersucht haben wan etwan ein gelegenheit einer Stellen obhanden, undt kein ander versprechen vorgegangen were wan etwan meinem Bruoder Francisco [S c h r i b e r] ein Zugang vergünstiget werden möchte. Were ein grosse guthat nimmer Jn vergess Zu stellen. Undt wurde verhoffentlich der H. Vetter Jhme ein danckbaren Sohn erziehen an des ausgetrettnen ... [?]¹⁰ statt."

- 1) Rest des Wortes zerstört und sinngemäss ergänzt.
- 2) s. EA V 1, 894 (Nr. 672), spez. 897 gg
- 3) s. Stöckli/Mellingen 300 (Nr. 35) sowie Strebel/Kolleg in Mailand 30
- 4) s. AH 76/183
- 5) s. Strebel/Kolleg in Mailand 30
- 6) Hess/Geistliche Sins, Auw, Abtwil 116 (Nr. 3), insbes. Anm. 3. Während in diesem Werk steht, Villiger habe 1635 am Collegium Helveticum geweiht, wird in AH 76/183 das Jahr 1651 genannt, vgl. auch AH 76/185.
- 7) Rest des Wortes zerstört
- 8) Die Angaben über die Pfarrer Rüssi, Breny und Rothenfluh verdanken wir Stadtarchivar Josef Hollenstein, Rapperswil.
- 9) Anfang des Wortes zerstört und sinngemäss ergänzt.
- 10) 

Original - AH 76, 99-102 - Seite 101. leer

27

1654 September 30., Baden

A

SCHREIBEN VON KASPAR DORER AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Diss wenig in antwort wegen bewüsster Meylendischen possession des Stipendii [am Collegium Helveticum] aldort Zue vernemmen hat. H. Weiss [- ist damit Franz W y s s aus Baden, 1672 Chorherr ebendasselbst, gemeint? -] ist nit anheimbsch, also mit H Carli [B a l d i n g e r¹, der 1643 ebenfalls ins Collegium Helveticum eingetreten war, und 1656 Pfarrer in Baden wurde] desswegen mich ersprachet, Zeigt ahn, das H. Weiss wegen Statt Bremgarten der possession halber laboriert, sye ihme nichts bewüsst, glaub auch nit, das er was gethan habe, wass ab den Standt des frey Ambts so Er dismahlen Disputierlich betreffe, könne Er disen bricht geben, das weilen frey Amt von etlich Jahren hero keiner aus ihrem Amt dahin, sonder allezeit an statt ein bremgarter geschicht

worden [- es bestand seit langem ein Streit, ob Bremgarten, was die Freiplätze am Collegium Helveticum anbetrifft, zu den Freien Aemtern gezählt werden müsse -]², welcher sich Brengartenses einprotocolieren lassen, dardurch das fryambt wegen des Namens ... so ihme Niemandt geben hat, Jn Vergessenheit gestellt worden, und also die h. praefecten aldort [am Collegium Helveticum] nichts anders wissen, als das der Standt der Statt Bremgarten gehörig dero wegen seye es höch von nöten das das Amt mit sollicitieren bestermassen lasse angelegen sein, H. Carli Erbiet sich wan er Jn disem geschäft ihnen was bedienen kan, wolle Ers von herzen gern thuen, Er befindt sich dato Zue hizkirch, were unratsam nit wan der h Sch. den im Zuerugreisen ihne heimzuesuchen nach hizkilh erbieten thete ...

PS. Wan der h Schwager das Pferdt erkaufft welle Ers mier bei eigenem boten Zuo schikken".

1) s. AH 76/25

2) Ueber diese ganze Problematik s. auch AH 76/26

Original, Siegel abgefallen - AH 76, 103-104

28

1656 März 16., Mailand, Collegium Helveticum

A

SCHREIBEN¹ VON REKTOR GIROLAMO FAMAURGA[?]² AN [JOHANN HEINRICH] KYD [VON BREMGARTEN?]³

"Cum tua indispositio caruit, ut te duobus morari in Collegio Helvetico non pliatur, equum est, ut tibi concedatur veniae tibi manendi donec conficias cursum theologium. Pergat ergo quocumque volueris, es dumodo tempus debito sacros ordines receperis; patriaeque tuae factus sacerdos inservieris in curanda salute animarum, procerto habeas, quod nulla unquam tibi inferetur molestia. Verum est quod tuus reditus fuisset mihi valde gratus, quia cum Homini Badenses tibi concenuerint Alumatus locum patria tua Brengartenses fueretur eo privilegis, quo per multos annos fuit urbata cumque adeorum annos pervenerit te non amplius in Collegium et reversurum, statim ipsi mitent alium Alumatum, quem admodum mihi initio studiorum huius anni suis epistolis significarunt. Dicunt enim duo loca ultramontanis concessa [1579] a sancto.^{mo} Carolo [B o r r o m e o, dem Erzbischof von Mailand] vicissim et dividenda inter Badenses, Brengartenses⁴, et Rappershuillenses cumque Badenses nullum nunc